



Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93
D-38118 Braunschweig
T: 0531-893033

E: kontakt@friedenszentrum.info

IBAN: DE68 2509 0500 0000 9291 23

<http://www.friedenszentrum.info/>

<https://www.facebook.com/Friedenszentrum-Braunschweig-eV-280733798618130/>

Juni 2018

Rundbrief 1-18

Liebe Leserinnen und Leser,

trotz aller Bemühungen ist es uns nicht gelungen, den ursprünglich geplanten Turnus für das Erscheinen des Rundbriefs einzuhalten. Die Gründe liegen zum einen darin, dass wir alle ehrenamtlich tätig sind; zum anderen, dass wir uns um breit gefächerte Kontakte zu politisch nahestehenden Organisationen bemühen und oft auch an deren Veranstaltungen teilnehmen. Das kostet seine Zeit.

Wie wir befürchten, wird es auch in Zukunft öfter zu Überschreitungen des Zwei- oder Drei-Monats-Turnus kommen. Wir bitten um Verständnis.

Im Übrigen sind wir dankbar für jede/n, der/die uns bei unserer Tätigkeit unterstützt.

Gerne greifen wir auch Initiativen auf, die unsere Mitglieder oder an unserer Arbeit Interessierte in unserem Sinne anschieben.

Dietrich Kuessner hat per E-Mail um Unterstützung für sein Anliegen gebeten, in Niedersachsen anstelle des Reformationstags einen nicht-christlichen gesetzlichen Feiertag zu installieren: "*Wir Unterzeichneten verbitten uns einen staatlichen Schutz des Reformationstages.*"

Der Friedenszentrums-Vorstand hat seine Anregung aufgenommen und daraufhin an alle Landtagsabgeordneten eine Petition gerichtet mit dem Anliegen, *den 10. Dezember, den Tag der Menschenrechte oder den 23. Mai, den Tag des Grundgesetzes, als gesetzlichen Feiertag auszuwählen.* (<https://www.friedenszentrum.info/index.php/78-aktuelles/443-petition-gesetzlicher-feiertag-zugunsten-der-menschenrechte>).

**Aber leider zeigten ihre Reaktionen mehrheitlich:
Keine Chance für die Menschenrechte!**

Berichte:

3. März Sinti-Gedenktag: In Veltenhof, zwischen Sandanger und Wendener Weg, befand sich an den Hafengebäudegleisen ein Sinti-(Sammel-)Lager, von dem aus 124 Menschen am 3. März 1943 ins Konzentrationslager Auschwitz verschleppt wurden. Nur fünf überlebten. Im Rathaus gibt es seit 2003 eine Mahntafel für die Opfer - seither ein Ort jährlichen Gedenkens. Zum 75. Jahrestag der Deportation wurden - in Zusammenarbeit mit einer Realschulklassen - Erinnerungs-Tafeln an der Gedenkstätte Schillstraße und in Veltenhof, wie es auch die Sinti wünschten und das Friedenszentrum seit den 90er Jahren forderte, feierlich enthüllt.

31. März Ostermarsch:

Unter dem Motto "**Abrüstung und Entspannungspolitik jetzt. Völkerrecht durchsetzen**" zogen wir mit etlichen Braunschweiger*innen durch die Innenstadt, hielten Zwischenkundgebungen ab, waren zu Gast in der Magni-Kirche bei Pastor Böger zu einer Erinnerungs-Lesung und einem gemeinsamen Lied. Zuvor, am 22. März, hatten wir auf Radio Okerwelle mit Wolfgang Altstädt dazu eine Informations- und Werbe-Sendung gestaltet.

8. April Stadtrundgang in der Innenstadt **anlässlich des Kriegsendes in Braunschweig** am 12.4.1945. Mit einer interessierten Besucher*innengruppe gingen wir zu ausgewählten Orten der Erinnerung an Krieg- und Nazi-Terror: Start am Dom (Skulptur "Die Trauernde"), dann zum Landgericht,

dessen Richter des damaligen Sondergerichts für 92 Todes- und viele Terror-Urteile verantwortlich waren, über den Bunker am Platz der Deutschen Einheit, dem Ort der Waffenstillstandsverhandlungen, den Schlossplatz, dem Ort der Bücherverbrennung 10.5.1933, die Gestapo-Zentrale Bohlweg 51, zu dem Stolperstein Abelnkarre für Willi Steinfaß, ein Opfer der Riesebergmorde, und zum "Besenmännchen" in der Mauernstraße.

Gudula Wegmann

10. April Radio Okerwelle "reanimiert":

Nach einer längeren Pause war das Friedenszentrum wieder „auf Sendung“! Der weltpolitischen Aktualität entsprechend stand im (friedens-)politischen Teil der **Konflikt um Nordkorea** im Mittelpunkt; ein leider eher unfriedliches Thema, aber auch hier gilt: Wer den Frieden anstrebt, kommt nicht um die Ursachenforschung für unfriedliche Verhältnisse herum.

Thematisiert wurden die Chronologie des Konfliktes, die Interessen der (un-)mittelbar Beteiligten, die Rüstungsökonomie und Perspektiven.

Der zweite Teil der Sendung galt einem **friedenspolitisch-literaturgeschichtlichen Rückblick: Astrid Lindgrens Notizen zu Krieg und Kriegsauswirkungen auf den Alltag der Menschen**, die Rezeption dieser Ereignisse durch die bedeutende schwedische Schriftstellerin.

Es gibt jetzt wieder ein regelmäßig arbeitendes Redaktionsteam (bestehend aus: Ulli Schmitz, Brigitte Nottenkaemper und Burkhard Jäger), so dass für die nähere Zukunft Sendekontinuität gesichert scheint. – Darüber hinaus ist natürlich jede/r an einer ständigen (oder auch nur punktuellen) Mitarbeit Interessierte herzlich zur Mitgestaltung eingeladen.

Übrigens: Unsere bisherigen Sendungen können auf der homepage des Friedenszentrums auch "nachgehört" werden!

Burkhard Jäger

20.-22. April BSV-Tagung (Bund für Soziale Verteidigung) in Braunschweig Schnee von gestern oder Vision für morgen? Neue Wege Sozialer Verteidigung.

Der Bund hatte sich vor 30 Jahren gegründet. Bekannte Beispiele gewaltfreier Umstürze sind die DDR und Tunesien. Viele Fälle gewaltfreier Konfliktlösungen, die sich in diesen Jahren ereignet haben, werden allerdings in den Medien nicht erwähnt. Auf diese Erfolge gewaltfreier Konfliktaustragung soll künftig stärker hingewiesen werden.

„**Sicherheit neu denken**“, ein Szenario wurde vorgestellt, das innerhalb der Ev. Badischen Landeskirche erarbeitet wurde. Es enthält einen Entwurf der Entmilitarisierung Deutschlands bis zum Jahr 2040. Dieses Szenario soll in Kirchen, Friedensgruppen und der Politik diskutiert werden.

Zivile Konfliktbearbeitung muss stärker in die Sicherheitspolitik eingebunden werden.

Weitere Informationen unter: www.soziale-verteidigung.de – neue wege zur sozialen verteidigung und www.ekiba.de – Frieden und Gerechtigkeit

Gabriele Canstein

31. Mai 18 Uhr Die Arbeitsgruppe Mahnmal der Friedenskapelle hat eingeladen:

Einweihung des Mahnmals zur Erinnerung an die "Euthanasie"-Opfer der Nazis

Nach der temporären Installation des mobilen Denkmals der "Grauen Busse" vor dem ECE-Kaufschloss 2015 hat die Arbeitsgruppe Mahnmal der Friedenskapelle an dem Projekt gearbeitet. Die Idee zum Mahnmal entstand im Rahmen einer Schülersausstellung mit dem Titel "Hingesehen - Weggeschaut" zum Thema NS-"Euthanasie". In der feierlichen und anrührenden Veranstaltung stellten Schülerinnen der Neuen Oberschule die auf der Glas-Steile verzeichneten Opfer vor und legten für jeden dieser Menschen eine weiße Rose nieder: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ (Talmud-Zitat auf der Steile).

Gudula Wegmann

31. Mai 19 Uhr VHS-Alte Waage

Friederike Speitling und Elke Schrage (IPPNW) mit einem Reise- und Erfahrungsbericht:

Zerstörung ziviler Strukturen. Die Türkei auf dem Weg in die Diktatur.

Ein gut besuchter Vortrag, der uns dazu aufruft, die Kurdenfrage immer wieder zu thematisieren.

D.h: an Demonstrationen und Kundgebungen teilnehmen und solidarisch Flagge zu zeigen:



Die PYD/YPG z.B. ist nur in der Türkei verboten und wird international als Vertretung der Kurden in der nordsyrischen Autonomiezone anerkannt. Dazu gehört auch, dass wir uns dafür einsetzen sollten, dass in Deutschland die PKK, die der Gewalt schon lange abgeschworen hat (wie auch Öcalan), nicht länger kriminalisiert wird.

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:People%27s_Protection_Units_Flag.svg

3. Juni 12:30 Uhr Pax-Christi-Stammtisch mit Dr. Reinhard Voß, Ex-Generalsekretär von Pax Christi, berichtete von einem dreimonatigen Besuch im Jahr 2017 in Bethlehem als Mitglied von Beobachter*innengruppen des EAPPI-Netzwerks, ein ökumenisches Programm:
Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel! (<http://www.eappi-netzwerk.de/blog/>)

Folgende Vorträge aus unserer VHS-Reihe "Wege zu einer Kultur des Friedens" haben stattgefunden:

15. Februar Prof. Dr. Matin Baraki:

Frieden für Afghanistan? Strategie der USA und Alternativen zum NATO-Krieg.

Der Vortrag gab einen guten Einblick in die Geschichte des Landes und die Rolle, die die USA dort spielen.

22. Februar (Nachholtermin! statt 18.1, ausgefallen wg. Sturm) Ulrike Herrmann:

Die Schwarze Null und der Ruin der Eurozone

Es handle sich nicht nur um eine Eurokrise, so ihre These, sondern um vier miteinander verschränkte Krisen. Von den Währungshütern, vor allem der EZB, wurden sie in ihrer Tragweite meist zu spät erkannt und mit unzureichenden Mitteln bekämpft.

15. März Dr. Christian Wipperfürth:

Europa – Russland – wie weiter? Gibt es eine Chance auf Entspannung?

Seit 20 Jahren ist der Westen in seiner Haltung zu Russland in 2 Lager gespalten:

Sicherheit und Stabilität in Europa nur mit Russland: D, F, I; nur ohne Russland: GB, USA, Polen, die baltischen Staaten. Sein Fazit: Deutschland sollte darauf dringen, den INF-Vertrag einzuhalten.

19. April Jürgen Rose, Darmstädter Signal:

Friedensmacht Europa - Alternative zur »obsoleten« NATO?

Roses unkonventioneller Alternativvorschlag: Eine europäische Friedensarmee, nur zur Verteidigung Europas, zahlenmäßig beschränkt und streng neutral. Damit gäbe es keine nationalen Armeen mehr sondern nur noch eine einzige, ein Gegengewicht zur US-amerikanischen Hegemonie.

17. Mai Jörg Kronauer

Können die VR China und die USA »der Falle des Thukydides« entkommen?

Fazit des Referenten: Die VR ist ein sich etablierender „global player“, der vitale Interessen hat bzw. in das „Konzert“ dieser Mächte einbringt. Diese werden jedoch nicht durch eine ausufernde Aufrüstung nach außen abgesichert. Im Vordergrund steht dabei für die Staatsführung in Peking das Interesse, ein Gleichgewicht zwischen den „äußeren“ Interessen, der innenpolitischen Stabilität und dem weltanschaulichen Anspruch einhalten zu können. Inwieweit die Kontrahenten in der Zukunft zu Kriegsgegnern werden könnten, hängt nicht zuletzt auch von der derzeit nur bedingt berechenbaren Politik der USA ab.

[Berichte zu diesen Veranstaltungen finden sich i.d.R. in voller Länge auf unserer Homepage.](#)

Gewerkschaften auf Friedenskurs !

Übrigens hat der 21. DGB-Bundeskongress im Mai friedenspolitische Beschlüsse verabschiedet:

#NO2PERCENT – Frieden geht anders! mit folgender Stellungnahme:

"... Konflikte lassen sich nicht mit Waffengewalt lösen. Notwendig sind vielmehr verstärkte zivile Strategien zur Friedenssicherung, die an den Ursachen von Kriegen und Konflikten ansetzen. Hierzu gehören vor allem ein fairer Welthandel, eine gerechtere Verteilung des weltweiten Reichtums sowie soziale und ökologische Entwicklungs- und Klimaschutzprojekte..."

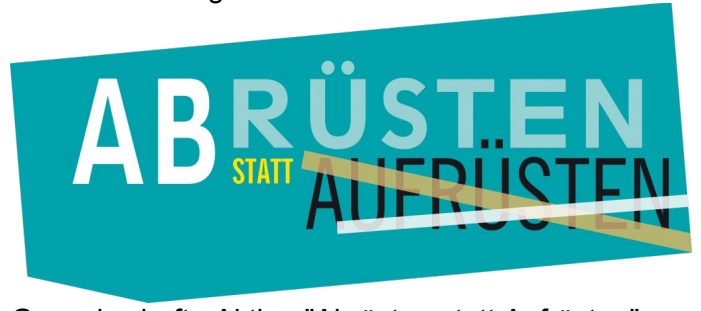
Und zu: **Frieden und Konversion**

"... Der DGB setzt sich in seinen Gremien und nach außen dafür ein, den Friedensprozess aktiv zu begleiten und Debatten über die stetige Militarisierung Deutschlands zu führen."

Wir können noch was tun: Initiativen und Kampagnen unterstützen, z. B.
<http://neue-entspannungspolitik.berlin/aufruf/>
und weitere Unterschriften-Sammlungen:



Petition an die Bundesregierung:
<https://aktion.nuclearban.de/node/9>



Gewerkschafts-Aktion "Abrüsten statt Aufrüsten":
<https://abruesten.jetzt/>

- Bitte unterstützt/unterstützen Sie auch die campact-Petition
"Freiheiten und Grundrechte schützen - Niedersachsens Polizeigesetz stoppen!"

Denn wir sehen mit Sorge: "Sicherheit XXL, Grundrechte XXS" (Zitat aus Prantls Blick zur Präventivhaft, <http://www.sueddeutsche.de/politik/prantls-blick-ein-gesetz-das-angst-und-schrecken-bringt-1.3955373>)
<https://weact.campact.de/petitions/freiheiten-und-grundrechte-schutzen-niedersachsens-polizeigesetz-stoppen?bucket=nl-18-05-31-pol-all>

Je mehr Menschen mitmachen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit für ihren Erfolg.

- Zum Nachlesen empfohlen: **Antje Vollmer: „Wer sich für Mäßigung im Umgang mit Russland einsetzt, muss sich warm anziehen“** (<https://www.nachdenkseiten.de/?p=43655>)

Für den **10. Dezember** planen wir zum **70. Internationalen Tag der Menschenrechte** eine gemeinsame Veranstaltung mit Amnesty International.



<https://www.amnesty.de/kampagnen>

Wir bitten darum, die AI-Kampagnen zu unterstützen.

Elmar Altvater, der mehrfach Referent für das Friedenszentrum war, ist am 1. Mai mit 80 Jahren **gestorben**. Er hat zuletzt 2015 zum Thema Europa und Euro in unserer VHS-Reihe gesprochen. Bekannt wurde er als Kapitalismuskritiker und Warner vor dem Ende des Öl-Zeitalters, das eng mit dem "Kapitalismus, wie wir ihn kennen" verknüpft ist. Er war im wissenschaftlichen Beirat von Attac vertreten und plädierte für eine Finanztransaktionssteuer (Tobin tax). Wir verlieren mit ihm eine Stimme, die kluge und anregende Gedanken vermitteln konnte.

Liebe Mitglieder und Interessierte,

Artikel zu unseren Veranstaltungen wie auch Unterschriftenlisten, die uns am Herzen liegen, senden wir auf Wunsch per Post zu. Und Bücher aus unserer Bibliothek, diverse Druckwerke verschiedener Friedensinitiativen, CDs unserer Sendungen auf Radio Okerwelle oder DVDs interessanter Filme, die wir haben, verleihen wir bei Bedarf gerne für den privaten Gebrauch.

Mit freundlichen und friedlichen Grüßen
Ihr/euer Friedenszentrums-Vorstand.



[Facebookseite](#) des Friedenszentrums:

Leute die bei Facebook angemeldet sind, können einfach "Friedenszentrum Braunschweig e.V." ins Suchfenster schreiben.

Friedenszentrumstreff: Nach Absprache! I.d.R. dienstags 16 – 18 h, Goslarsche Str. 93

Termine:

Seit 4.5. Ausstellung im Gewerkschaftshaus, Treppenhaus	Während der Öffnungszeiten im Treppenhaus des Gewerkschaftshauses: Manfred Kemper: SPIEGELUNGEN PORTRAIT SOLIDARITÄT HALTUNG https://www.braunschweig-spiegel.de/index.php/politik/politik-kultur/9696-manfred-kemper-stellt-aus-spiegelungen-portrait-solidaritaet-haltung
21. Juni 19 Uhr VHS Alte Waage	WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS »Der Wolf im Schafspelz: AfD – die Partei des Kapitals« Referent: Prof Dr. Latzo
4. Juli ab 16:30 Uhr Rufäutchenplatz	Rieseberg-Gedenkfeier: Nach der Kranzniederlegung am Jasper-Ehrenmal fährt ein Bus über den Hauptfriedhof nach Rieseberg, Redner: Dr. Christos Pantazis, Vorsitzender der SPD Braunschweig, MdL. Für die musikalische Gestaltung sorgt der IG Metall-Chor „Gegenwind“
6. Juli 18 Uhr Einladung dazu: siehe unten	Dornse, Altstadtrathaus, "Flaggentag"/Gedenkveranstaltung der Mayors For Peace Gedenken an Albert Einstein und Bertrand Russel Vortragende: Dr. Elke Schrage, IPPNW Braunschweig und YokoSchlütermann, Deutsch-Japanische Gesellschaft Dortmund
7. Juli 11 Uhr (s. S. 6)	Kohlmarkt: Kundgebung für Abrüstung und eine atomwaffenfreie Welt
10.08.18	Gedenken an Hiroshima und Nagasaki am Hiroshima-Ufer mit Kerzen auf der Oker.
16. August 19 Uhr VHS Alte Waage	WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS »Wohin entwickelt sich China?« Referent: Finn Mayer-Kuckuk, Ostasienkorrespondent
1. September 2018	Antikriegstag Friedenszug durch die Braunschweiger Innenstadt mit <ul style="list-style-type: none"> • Reden an diversen Station • Stand am Zielpunkt • Beteiligung von interessierten Bürgerinitiativen und polit. Gruppen
20. September 19 Uhr VHS Alte Waage	WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS Pazifistentag in Braunschweig »Revolution im Saal in nachrevolutionärer Zeit« Kurt Hillers Rede ‚Linkspazifismus‘ in Braunschweig 1920 Referent: Dr. Reinhold Lütgemeier-Davin
18. Oktober 19 Uhr VHS Alte Waage	WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS »Europas Grenzen und die Flüchtlingspolitik« Referent: Prof. Werner Ruf
22. und 23. Oktober Brunsviga	THEATER »Die Sehnsucht nach dem Frühling« Die Berliner Compagnie: Theaterstück über eine syrische Familie
31. Oktober Universum Filmtheater	FILM »Der Untertan« Neue Str. 8 - kleiner Saal
15. November 19 Uhr VHS Alte Waage	WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS »1918 - Was war das in Braunschweig für eine Revolution?« Referent: Dietrich Kuessner

(*) Jeden Samstag (seit einigen Monaten) **11-11:30 Uhr Kohlmarkt** am BIBs-Stand:
Auf Betreiben unseres Mitglieds Helmut Käß - in höchster Sorge um den Frieden in der Welt - findet eine **Kundgebung für Abrüstung und eine atomwaffenfreie Welt** statt.
Jede*r, der sich in diesem Sinne angemessen äußert (Hass- und Schmähsprüche werden nicht zugelassen) kann nach Absprache zu den Themen das "offene Mikrofon" nutzen.

Liebe Mitglieder und Freunde des Friedenszentrums,

anlässlich des Flaggentages der Mayors for Peace (MfP) und des Gedenktages für das Manifest von Russell und Einstein laden das Friedenszentrum, das Friedensbündnis, die IPPNW Braunschweig und Pax Christi - zum vierten Mal - zu einer Veranstaltung am Freitag, den 6. Juli 2018 - 18:00 Uhr in die Dornse im Altstadtrathaus auf dem Altstadtmarkt ein.

Braunschweig gehört zu den über 500 deutschen (weltweit über 7.500) Städten, deren Repräsentanten sich als Bürgermeister für den Frieden für atomare Abrüstung weltweit einsetzen.

Mehr als 15.000 Atomwaffen, davon mehr als 4000 in höchster Alarmbereitschaft, bedrohen die Menschheit. Die USA haben gerade ein milliardenschweres Programm zur "Modernisierung" dieser Waffen aufgelegt, 20 davon lagern einsatzbereit in Büchel. Russland zieht nach und auch Nordkorea verspricht sich von Atomwaffen mehr Sicherheit.

Die Doomsday Clock, die Endzeit-Uhr in New York, steht auf 2 Min vor 12!

- Wir erinnern auch an das Russell-Einstein-Manifest vom 9.7.1955, in dem Wissenschaftler schon im „Kalten Krieg“ vor der Auslöschung der Menschheit in Folge eines Kernwaffeneinsatzes gewarnt haben.
- Wir erinnern an den Beschluss des Internationalen Gerichtshofs zur Ächtung vom 8.7.1996 und den der UN-Vollversammlung vom 7.7.2017 zum Verbot von Atomwaffen durch die Vereinten Nationen und den Friedensnobelpreis dafür an ICAN. Wir fordern, dass Deutschland diesem Atomwaffenverbotsvertrag beitrifft.
- Wir wenden uns gegen die Waffenexporte Deutschlands, zumal in Kriegs- und Krisengebiete.
- Wir verurteilen die Zustimmung der Bundesregierung zur NATO-Forderung auf Steigerung des Rüstungshaushaltes auf 2% des BIP. Das entspricht nahezu einer Verdoppelung des bisherigen Rüstungsetats. Das Einladungsbriefes für den Gedenktag Geld wird dringend für zivile Zwecke gebraucht! „Abrüsten statt Aufrüsten“!

Mit diesen Themen wollen wir uns in Beiträgen auf unserer Veranstaltung auseinandersetzen.

Fest stehen bisher die Beiträge der IPPNW-Vertreterin Dr. Elke Schrage zum Thema des Atomwaffenverbotes und von Yoko Schlütermann aus dem japanischen Kulturkreis, Vorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund.

PS: Natürlich sind Sie / seid Ihr herzlich dazu aufgerufen, auch weitere Personen und Gruppen anzusprechen, die dies interessieren könnte. Wir haben 200 Stühle zu füllen!

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand des Friedenszentrums.

Zur Einstimmung ein 2-Minuten-Video:
<https://www.zdf.de/wissen/leschs-kosmos/uebrigens-zu-atomwaffen-102.html>